

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 293.

Mittwoch den 23. Dezember 1874.

(628—1)

Nr. 9196.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des Schuljahres 1874/5 ist der erste Platz der Katharina Freiin von Lichten-thurn'schen Studentenstiftung jährlicher 107 fl. 20 kr. in Erledigung gekommen.

Auf denselben haben vor Allen nicht sehr vermögliche Blutsverwandte der Stifterin, und in Abgang derselben Studierende aus der Pfarre St. Peter in Laibach den Anspruch.

Der Stiftungsgenuß ist von der zweiten Volksschulklasse an unbeschränkt, und das Vorschlagsrecht steht dem hiesigen k. k. Gymnasial-Lehrkörper zu.

Studierende, welche sich um das vorstehende Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Schulzeugnissen von den zwei letzten Semestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Jänner 1875

im Wege der vorgelegten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 2. Dezember 1874.

K. k. Landesregierung für Krain.

(627—2)

Nr. 11723.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der am 15. Dezember 1874 ausgegebenen Nummer 286 der in Laibach slovenisch erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten und zweiten Seite abgedruckten, mit „Gospod Vestenek“ überschriebenen, „še trideset let“ beginnenden und mit „to je naša skerba“ endenden Artikels begründete das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., und es werde nach § 493 St. P. D. vom 23. Mai 1873, Z. 119

N. G. B., und nach den §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 27. Dezember 1862, N. G. Bl. Nr. 6 de 1863, die auf Veranlassung der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 286 vom 15. Dezember 1874 der besagten Zeitschrift bestätigt und zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare, dann die Zerstörung des versiegelten Sages des beanständeten Artikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 19. Dezember 1874.

K. k. Landes- als Preßgericht.

(620—3)

Nr. 716.

Lehrerstelle.

Bei der einklassigen Volksschule in Töpliz ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. sammt freier Wohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Lehrposten haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis Ende Dezember l. J.

bei dem Ortsschulrath in Töpliz einzubringen. Vom k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 17. Dezember 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel. m. p.

(623—3)

Nr. 17940.

Rundmachung.

Der Stadtmagistrat wird wegen Beistellung des für das kommende Jahr erforderlichen Bauholzes und Schnittmaterials am

29. Dezember 1874,

vormittags um 10 Uhr, die Licitationsverhandlung vornehmen und ladet Unternehmungslustige hiezu mit dem Beifügen ein, daß die diesfälligen Licitations- und Lieferungsbedingungen beim städtischen Bauamte eingesehen werden können.

Auch werden vor Beginn der mündlichen Licitation ordnungsmäßig verfaßte, schriftliche Offerte angenommen.

Vom Stadtmagistrate Laibach, am 16ten Dezember 1874.

(625—1)

Nr. 738.

Oberlehrerstelle.

Wegen Wiederbesetzung der in Semitsch erledigten Stelle eines Oberlehrers wird neuerdings der Concurß ausgeschrieben.

Bewerber wollen ihre Gesuche bis

31. Jänner 1875

beim Ortsschulrath in Semitsch überreichen.

Tschernembl, am 17. Dezember 1874.

K. k. Bezirksschulrath.

(626)

Nr. 1377.

Edict.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Rudolfswerth gibt bekannt, daß in Gemäßheit der Mittheilung des hierländigen k. k. Landes-Präsidentiums für die handelsgerichtlichen Verlautbarungen im Jahre 1875 die „Laibacher“ und die „Triester Zeitung“ und das Amtsblatt der kaiserlichen „Wiener Zeitung“ bestimmt worden sind.

Rudolfswerth, am 16. Dezember 1874.

(601—3)

Nr. 15673.

Rundmachung.

Laut des Erlasses vom 30. Oktober 1874, Nr. 7877, hat die k. k. Landesregierung für Krain im Einvernehmen mit der k. k. Finanzdirection für Krain der Stadtgemeinde Laibach die Straßenpflastermauth mit den Tariffäßen von 4 Kreuzern für ein Stück Zugvieh und von 2 Kreuzern für ein Stück Triebvieh auf die Dauer von fünf Jahren, das ist vom 1. Jänner 1875 bis Ende Dezember 1879 gegen Beobachtung der gesetzlich festgesetzten Mauthbefreiungen bewilligt.

Der Stadtmagistrat bringt diese Straßenmauthbewilligung zu jedermanns Darnachachtung mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß, daß diese Mauth vom 1. Jänner 1875 angefangen auf allen Linien und dem zum Schutz derselben gesetzlich bestehenden Beschränkungen unter Beobachtung der Mauthbefreiungen eingehoben werden wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 1. Dezember 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 293.

(3029—2)

Nr. 9375.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomšič von Feistritz Nr. 7 die executive Versteigerung der dem Josef Rojc von Verbica Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 179, Rectif.-Nr. 235 vorkommenden Realität pcto. 85 fl. 86 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner.

die zweite auf den

12. Februar

und die dritte auf den

12. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten Oktober 1874.

(2996—2)

Nr. 4925.

Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mariana Ros von Rassenfuß die executive Versteigerung der gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, dem Josef Tomazič auf die Hofstatt sub Urb.-Nr. 491 ad Rassenfuß zustehenden Besitze und Eigenthumsrechte, sowie der im Schätzungsprotokolle vom 20. Juli l. J., Z. 4022, verzeichneten Fahrnisse, als: 2 Tische, 1 Melktruhe, 1 Hängkasten, 3 Lehnbänke, 3 Sessel, 1 Spiegel, 1 Toilette-Spiegel, 23 Stück Wandbilder, 3 Bettstätten sammt Bettzeug, 2 Speisekasten und 1 Hängkasten, bewilligt und zu deren Vornahme bezüglich der Besitz- und Eigenthumsrechte auf den

14. Jänner,

11. Februar und

11. März 1875

und bezüglich der Fahrnisse aber auf den

15. Jänner und

12. Februar 1875,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, mit

dem Beifüge angeordnet, daß die Besitz- und Eigenthumsrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung, die Fahrnisse aber bei der ersten nicht unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 8. September 1874.

(3124—2)

Nr. 17739.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Sedar von Laibach die executive Versteigerung der der Anna Snaj von Brezovic gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 191/a, tom. IV., fol. 1085 vorkommenden Realität, pcto. 100 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

13. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. September 1874.

(3033—2)

Nr. 9603.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Graj von Pfarrdorf Oblak, Bezirk Laas, gegen Martin Penko von Parje die mit dem Bescheide vom 24. Juni 1868, Zahl 4567, auf den 4. Septemb., 2. Oktober und 3. November 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Mühlfelsen sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität pcto. 95 fl. 44 kr. c. s. c. im Reassumierungswege auf den

15. Jänner,

16. Februar und

16. März 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Oktober 1874.

(3159-1) Nr. 6388. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Vormundschaft des mdj. Philipp Bertouc von St. Veit, durch Herrn Dr. Vojar von Wippach, gegen Fortunat Jzur von Podraga Nr. 69, die Reassumierung der mit Bescheid vom 24. Jänner 1874, Z. 368, bewilligten und sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. XIV., pag. 112 und Burg Wippach sub Gb.-Nr. 25 vorkommenden Realitäten im Schätzungswerthe von 841 fl. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagessatzung auf den 27. Jänner 1875, um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhange in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Wippach, am 19ten November 1874.

(2799-2) Nr. 8701. **Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz die mit dem Bescheid vom 16. Oktober 1873, Z. 6914, auf den 23. Dezember 1873, 23. Jänner und 24. Februar 1874 angeordnet gewesene, jedoch sistierte Feilbietung der dem Andreas Ambrožić von Smerje Nr. 11 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität pto. 90 fl. im Reassumierungswege mit dem früheren Anhange auf den 8. Jänner, 9. Februar und 10. März 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten September 1874.

(2798-2) Nr. 7992. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Domladiš von Feistritz die mit Bescheid vom 16. November 1872, Z. 9909 auf den 4. März 1873 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Martin Penko von Parje Nr. 13 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Mählhofen sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität pto. 24 fl. 85 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhange im Reassumierungswege auf den 12. Jänner 1875, vormittags 9 Uhr, angeordnet. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten August 1874.

(2693-2) Nr. 4296. **Erinnerung**

an Matthäus Turk von Sifersche und dessen Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Matthäus Turk von Sifersche, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Katharina Tomazin verehelichte Devšal von Kauze die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf deren Realität sub Ref.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12 ad Grundbuch Loitsch aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21ten Dezember 1800 (ohne Zahl) haftenden Sayforderung pr. 25 fl. 30 kr. D. W. sammt 5% Zinsen eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagessatzung auf den 12. Jänner 1875, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und

auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Sorre in Unterloitsch als curator ad actum bestellt. Matthäus Turk wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. l. Bezirksgericht Planina, am 20ten Juni 1874.

(3132-3) Nr. 16692. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 16ten Juli 1874, Z. 13305, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes, gegen Johann Virant von Smerjen, pto. schuldigen 84 fl. 14 kr. s. A. die dritte executive Feilbietung der Realität Ref.-Nr. 7 ad Gutenfeld mit dem vorigen Anhange auf den 13. Jänner 1875, früh 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden sei. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. September 1874.

(2958-3) Nr. 10497. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Herrn Georg Laurič von Kofel gegen Johann Dolenz von Adelsberg pto. 300 fl. c. s. c. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheid vom 6. August 1874, Z. 7190, auf den 6ten November und 9. Dezember 1874 angeordneten zwei ersten Feilbietungen der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 98 ad Adelsberg mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 8. Jänner 1875 angeordneten dritten Feilbietungs-Tagessatzung unverändert zu verbleiben habe. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Oktober 1874.

(2691-3) Nr. 5281. **Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekanntem Besigansprechern auf mehrere Grundstücke der Steuer-gemeinde Sinadole hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Franetič von Gabersche die Klage auf Anerkennung der Besitzrechte auf das Haus sammt Nebengebäude auf Gabersche ic. überreicht, worüber die Tagessatzung auf den 5. Jänner 1875, angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Demšer in Senofetsch als curator ad actum bestellt. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 15. Oktober 1874.

(3120-2) Nr. 22620. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. September 1874, Z. 12305, hiemit bekannt gegeben: Es werde, da zu der ersten auf den 25. November 1874 angeordneten executiven Feilbietung der dem Josef Gruden von Matena gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 263, Ref.-Nr. 205, Einlage-Nr. 237 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den 9. Jänner 1875 angeordneten executiven Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhange geschritten. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. November 1874.

(2761-2) Nr. 5541. **Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Ansprechern des Herzogs-Forststheiles Parz.-Nr. 893 und 894 hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Starre von Retne durch Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, die Klage de praes. 9. Oktober 1874, Z. 5541, pto. Eigenthumsvererbung durch Erziehung dieses Herzogsforststheiles eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den 12. Jänner 1875, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Oktober 1874.

(3115-2) Nr. 5911. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Sofie Lenasi von Gbrz als Cessionärin des J. C. Mayer von Laibach, durch Dr. Vojar in Wippach, die exec. Versteigerung der dem A. A. Gerometta von Hrenoviz gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. und 779 fl. 47 kr. geschätzten Realität sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den 9. Jänner, die zweite auf den 9. Februar und die dritte auf den 9. März 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 7ten November 1874.

(3099-2) Nr. 9851. **Edict**

zur Einberufung der Erben der verstorbenen Josefa Jallitsch. Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, es sei am 4. Dezember 1874 Josefa Jallitsch zu Gottschee ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben. Zu deren Nachlasse sind die Geschwister Georg Jallitsch, Maria Obermann und Peter Jallitsch, dann die Kinder des verstorbenen Bruders Josef Jallitsch, Namens: Alois, Josef, Johann Jallitsch und Franz Jallitsch, resp. dessen Rechtsnachfolger Vincenz Jallitsch, als gesetzliche Erben berufen. Da dem Gerichte der Aufenthalt des Peter Jallitsch unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre vom unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte oder bei dem gefertigten k. k. Notar als Gerichtscommissär zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den übrigen Erben und dem für Peter Jallitsch aufgestellten Curator Herrn Johann Erler von Gottschee abgehandelt werden würde. Gottschee, am 12. Dezember 1874.

(2414-2) Nr. 6401. **Erinnerung**

an Georg Merher und dessen Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Merher und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe Jakob Zapel von Stermca wider dieselben die Klage auf Erziehung der der Realität, Ref.-Nr. 107 ad Sitticher Karstergilt Hs.-Nr. 10 in Stermca sub praes. 8. Juli 1874, Z. 6401, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den 8. Jänner 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Feisch von Stermca als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und auf her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. Juli 1874.

(3018-2) Nr. 2876. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Eduard Hoffmann von Gottschee die bewilligte exec. Versteigerung der dem Johann Maria Mihelič von Semič gehörigen, gerichtlich auf 1885 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 125 Steuergemeinde Semič bewilligt und die erste Feilbietungs-Tagessatzung auf den 8. Jänner, die zweite auf den 9. Februar und die dritte auf den 9. März 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Möttling, am 1ten Mai 1874.

(3137—2) Nr. 7504. **Reassumierte dritte exec. Realfeilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Theresia Kopriutz von Laibach, pto. 45 fl. 27 kr. c. s. c. die Reassumierung der mit Bescheid vom 7. Juli 1874, Z. 4296, auf den 24. August 1874 angeordneten und mit dem Bescheide vom 25. August 1874, Z. 5606, sistierten dritten exec. Feilbietung der im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 47/a, Rectf.-Nr. 101/a vorkommenden, zu Laibach in der Polanavorstadt Consc.-Nr. 40/b gelegenen, auf 1600 fl. geschätzten Hausrealität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

25. Jänner 1875, vormittags 11 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte anberaumt worden, bei welcher die obige Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 1. Dezember 1874.

(3170—1) Nr. 6447. **Dritte exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Bartlma Zaler von Senofetsch wird die mit dem Bescheide vom 19. September 1874, Z. 4707, auf den 12. Dezember 1874 angeordnete zweite exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 86 ad Herrschaft Senofetsch als abgehalten erklärt und wird lediglich zu der auf den

15. Jänner 1875 angeordneten dritten exec. Realfeilbietung geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 10. Dezember 1874.

(2949—1) Nr. 6401.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die in der Executionsfache des Franz Poterbin, durch Herrn Dr. Achacik, gegen Anna Praprotnik aus Občina mit Bescheid vom 25. Juli 1474 Z. 4045 anberaumten executiven Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 13, ad Thurn-Gallenstein wurden auf den

26. Jänner, 26. Februar und auf den

30. März 1875, jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 3. Oktober 1874.

(2887—1) Nr. 5326.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modic als Curator des Mathias Grebenzschens Verlasses die exec. Versteigerung der dem Josef Perjatel von Verh gehörigen, in Kompolje gelegenen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 161 1/2 ad Grundbuch Zobelsberg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner, die zweite auf den 27. Februar und die dritte auf den

3. April 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

im hiesigen Amtsalocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. August 1874.

(3030—1) Nr. 9987. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Herrn Johann Tomšic von Feistritz Nr. 7, die mit dem Bescheide vom 18. November 1869, Z. 8954 auf den 4. März 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Lavrencic von Verbos Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 653 vorkommenden Realität pto. 268 fl. 80 kr. mit dem vorigen Anhang auf den

26. Jänner 1875, vormittags 9 Uhr, im Reassumierungswege angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Oktober 1874.

(2925—1) Nr. 4308.

Erinnerung

an den Mathias Lovka und Mathias Merkun und ihre Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Lovka und Mathias Merkun von Rakitna und ihren ebenfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Merkun von Rakitna wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlösenerklärung der für Mathias Lovka aus dem Ehevertrage vom 8. Februar 1800 haftenden Forderung per 148 fl. 48 kr. c. s. c. und der für Mathias Merkun aus dem Uebergabvertrage vom 31. Februar 1833 auf der Realität Rectf.-Nr. 357 haftenden Forderung per 120 fl. c. s. c. sub praes. 23. Oktober 1874, Z. 4308, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. Jänner 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. Oktober 1874.

(3004—1) Nr. 9241.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton und Elisabeth Loser in Pirče gehörigen, gerichtlich auf 885 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Kestel sub tom. I., fol. 51 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den 26. Februar und die dritte auf den

30. März 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gewachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesbezüglichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 15. Oktober 1874.

(3028—1) Nr. 9835. **Uebertragung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Josefa Hodnik von Feistritz, die mit Bescheide vom 16ten Februar 1874, Z. 1405, auf den 13ten Oktober 1874 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Michael Ros von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität mit Verbeibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

26. Jänner 1875 übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Oktober 1874.

(2994—1) Nr. 5275.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Ritzler, verheh. Müller in Agram, die exec. Relicitation der vom Anton Pirnat von Großpolland im Executionswege erstandenen, früher dem Georg Ritzler von Großpolland Nr. 20 gehörig gewesenen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten Realität, unter den ursprünglichen Bedingungen bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

26. Jänner 1875, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten Oktober 1874.

(2998—1) Nr. 7683.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aerrars und des Grundentlastungs-fondes gegen Josef Pirz als Executen und Franz Pirz als Erstehet von Podluban, wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen die Relicitation der im Grundbuche des Gutes Luegg sub Rect.-Nr. 79 vorkommenden, auf 373 fl. geschätzten Realität in Großpodluban bewilligt und hierzu eine Tagsatzung auf den

27. Jänner 1875, vormittags 9 Uhr, mit dem hiergerichts angeordnet, daß obige Realität bei dieser

Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe von 373 fl. mit dem früheren Anhang hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 27. Oktober 1874.

(3123—2) Nr. 15859.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. September 1868, Z. 17600, hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgoreuk, durch Dr. Schrey, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 9. September 1868, Z. 17600, auf den 18. November 1868 angeordnet gewesenen, sohin aber mit dem Bescheide vom 10. November 1868, Z. 21662, mit dem Reassumierungsrechte sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Anton Scheme von Unterschleinitz gehörigen, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 84, Rectf.-Nr. 35, Einlage-Nr. 89 vorkommenden Realität bewilligt und die Tagsatzung zu deren Vornahme auf den

13. Jänner 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang ungeordnet, daß die in Execution gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Oktober 1874.

(3149—1) Nr. 10115. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Boul von Großbukovitz Hs.-Nr. 7, gegen Anton Strab von Soze Hs.-Nr. 2, pto. schuldigen Restes per 75 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 14. Mai 1868, Z. 3685, auf den 28. Juli 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität reassumando auf den

29. Jänner 1875, vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten Oktober 1874.

(3031—1) Nr. 9988.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Herrn Johann Tomšic von Feistritz Nr. 7 die mit dem Bescheide vom 11. November 1872, Z. 9661, auf den 7. März 1873 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Novak von Kutejevo Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanitz, sub Urb.-Nr. 54 vorkommenden Realität pto. 233 fl. 10 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den

29. Jänner 1875, vormittags 9 Uhr, im Reassumierungswege angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Oktober 1874.

(2794—3) Nr. 8741.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz die mit dem Bescheide vom 21. Februar 1874, Z. 1501, auf den 21. August 1874 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Meršnik von Smerje Hs.-Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gutenegg sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität pto. 100 fl. mit Verbeibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

8. Jänner 1875 angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten September 1874.

(2936—2) Nr. 6136.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars, gegen Franz Božic in Poreče Nr. 26 als grundbüchlichen und Josef Božic als factischen Besitzer, wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 30sten März 1873 schuldbigen 24 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche tom. IX, pag. 338 und 341 ad Herrschaft Wippach einkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 330 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagatzungen auf den

12. Jänner, 10. Februar und 12. März 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. November 1874.

Gratis und franco
versendet die neueste
Totto-Gewinnliste
pro 1874-1875
R. von Orlicz
Professor der Mathematik,
BERLIN (2931)
125. Wilhelmstraße 125.
Anfragen finden sofort Antwort.

Valvasor,
complet, aus 4 Bänden bestehend, in Leder eingebunden, sehr gut erhalten, billigst zu haben.
Auskunft hierüber erteilt bereitwilligst die Expedition.
Für Mühlenbesitzer!
Eine Plombierzange und eine Bleiglessform sammt allem Zugehör, wenig gebraucht, ebenfalls billigst zu haben.
Auskunft hierüber erteilt bereitwilligst die Expedition. (3166) 2-2

Dr. Gölis Univers.-Speisenpulver,
k. k. concess. diätet. Mittel, eine Schachtel 84 kr. Hauptdepot für Krain G. Piccoli's Apotheke „zum Engel“, Wienerstrasse, Laibach. (2835) 30-28

Apotheke Piccoli „zum Engel“,
Laibach, Wienerstraße.

Anaetherin-Wundwasser und **Zahnpulver.** Unumgänglich notwendig zur Stärkung des Zahnfleisches, zur Erhaltung des Wohlgeruchs des Athems und der natürlichen Farbe der Zähne. 1 Flasche 60 fr., 1 Schachtel 40 fr.
Breva-Pillen. Gegen Verstopfung und Hämorrhoiden. 1 Schachtel 30 fr.
Brescianer heilsames Pflaster gegen Querschnitten und rheumatische Leiden. 1 Stück 25 fr.
Carmelitaner-Melissengeist aus Venedig. 1 Flasche 25 fr.
Dorsch-Weberthranöl, direct aus Bergen in Norwegen bezogen, geschmacklos und geruchlos. 1 Original-Flasche 80 fr.
Echtes Seidlitz-Pulver. 1 Schachtel 80 fr. 1 Duzend fl. 6-60.
Elisir aus China und Coca. Der beste bis heute bekannte Magen-Liquor. 1 Flasche 80 fr.
Extractions-Reispulver, (parfümirt), aus vegetabilischen Substanzen zubereitet, ist von einer heilsamen Wirkung für die Haut. 1 Paket 10 fr. 1 Schachtel 40 fr.
Franzbraunwein und Salz. 1 Flasche 50 fr.
Glycerin-Creme. Gegen Hautsprüde; es gibt kein besseres Mittel. 1 Flacon 30 fr.
Imbeerfaß, mit Dampf concentrirt. 1 Flasche 60 fr.
Villenvasser. Der Schatz der Toilette, unumgänglich notwendig für Damen, um die Haut schön, weiß und zart zu machen. 1 Flasche 1 fl.
Pagliano-Syrup aus Florenz. 1 Flasche 1 fl., 1 Duzend fl. 9-60.
Selbst-Blasierapparate, Urethral- und Mutterkorn, Suspensorien etc.
Zamirinden-Zaft. Wirkt außerordentlich erfrischend und auflösend. 1 Flasche 40 fr.
Unfehlbares Fiebermittel. Sicheres Remedium gegen alle Arten von Wechselstieber. 1 Flasche 80 fr.

Einzig Niederlage in der
Apotheke Piccoli
„zum Engel“,
Laibach, Wienerstraße.
Bestellungen werden umgehend gegen Nachnahme effectuirt. (2944) 20-4

Vorräthig und zu beziehen durch
v. Kleinmayr & Bamberg's
Buchhandlung in Laibach:

MEYERS
HANDEXIKON
gibt in einem Bande Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntniß und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereigniß, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf 1868 in Osterrathen über 32,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen. Preis 2 1/2 Thlr. in schönem Lederbind. 3 Thlr. Mit Illustration. Druck in Ellsburghausen.

TECHNICUM FRANKENBERG.
Höhere technische Lehranstalt mit Vorbereitungsschule.
Ausführliche Prospekte durch alle Buchhandlungen und durch die Direction des Technicum Frankenberg, Sachsen.
Am 15. April Beginn des neuen Courses.
Prämiirt in (2913) 8-2 Wien. Freier Vorunterricht für das Sommersemester vom 11. Jänner ab.

Besonders empfehlenswerthe
Festgeschenke.

Reichhaltiges Lager aus allen Fächern der Literatur, besonders reiche Auswahl von **Jugendchriften & Bilderbüchern** für Knaben und Mädchen vom jüngsten bis zum reiferen Alter zu billigsten und höhern Preisen.

Dichter u. Classiker, Pracht- und Kunstwerke in feinen eleganten Einbänden.

Musikalien Die Clavierwerke der hervorragendsten Meister, als: **Beethoven, Mozart, Haydn, Weber, Clementi, Schubert** etc., in den schönsten und correctesten Ausgaben, zwei- und vierhändige Clavierpiecen, Opernauszüge, Tänze, Märsche, Lieder mit und ohne Begleitung.

Atlanten, Zeichnungs-Vorlagen, Photographien der herrlichsten und malerischen Gegenden Krains, Kärntens und Steiermarks.

Wiener Weltausstellungs-Album in Photographie, die Sculpturen und Bauten in Visitenkarten und Folioformat.
Weihnachtskataloge gratis!

Einsichtsendungen zur gefälligen Auswahl werden gerne gemacht. Bei Jugendchriften und Bilderbüchern bitten um gefällige Angabe, ob für Knaben oder Mädchen und für welches Alter.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung in Laibach.

(3119-3) Nr. 7818.
Curatorsbestellung.
Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 31. Oktober 1874, Z. 5851, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Martin Pousche, gewesener Realitätenbesitzer in Laibach, pto. 361 fl. 10 kr. sammt Anhang der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Rudolph zur Vertretung der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Executen als Curator ad actum bestellt worden ist.
Laibach, am 1. Dezember 1874.

(2990-2) Nr. 20284.
Curatorsbestellung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit den Eheleuten Thomas und Maria Schidan zu Zadvor, beziehungsweise deren unbekanntem Rechtsnachfolgern als Tabulargläubigern erinnert, es sei ihnen über das Gesuch der Leytam-Josefsthaler Actiengesellschaft um Trennung der Parzellen Nr. 417, 418 und 419 von der Mathias Schidan'schen Realität, Urb.-Nr. 70, Rectj.-Nr. 59, ad Höffern'schen Gilt, Cons.-Nr. 26 in Zadvor, in der Steuergemeinde Dobrujine, de praes. 22sten Oktober 1874, Z. 20284, zur Wahrung ihrer Rechte der k. k. Notar Dr. Suppanz in Laibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt und ihm

der diesfällige Bescheid vom 10. November 1874, Z. 20284, zugestellt worden.
— R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. November 1874.
(2983-1) Nr. 5931.
Curatorsbestellung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:
Das k. k. Landesgericht Laibach habe auf Grund der gepflogenen Erhebungen den Franz Lavrencic von Oberfeld Nr. 66 gerichtlich als blödsinnig zu erklären befunden, und es sei demselben von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte dessen Vater Mathias Lavrencic von ebendort als Curator bestellt worden.
R. k. Bezirksgericht Wippach, am 4. November 1874.